

## Anmeldung

- bitte melden Sie Ihre Teilnahme an der Veranstaltung bis zum **25. April 2016** an.
- per Fax: **0800 5263329**
- oder im Internet:  
[www.landwirtschaftskammer.de/  
landwirtschaft/weiterbildung](http://www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/weiterbildung)



direkt zur  
Anmeldung

Ich nehme an der Veranstaltung NRW Geflügeltag 2016 im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse teil:

**2. Mai 2016** **Seminarkennung: LZD-L61016**

Übernachtung, Frühstück sowie Abendessen sind im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse möglich.

## Absender

(bitte für Ihre Teilnahmebescheinigung vollständig ausfüllen)

Name, Vorname

Straße

PLZ

Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Ich nehme am Mittagessen mit \_\_\_\_ Personen teil.

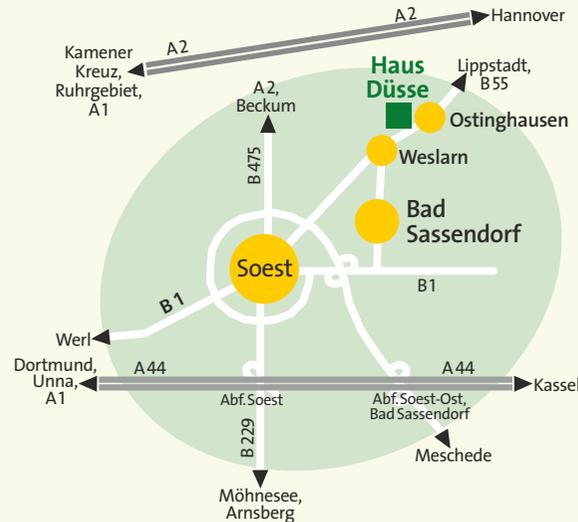
Ort, Datum

Unterschrift

## Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist beitragsfrei, einschließlich Mittagsimbiss.  
Eine Anmeldebestätigung wird nicht versandt.

## So erreichen Sie Haus Düsse



## Adresse

Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse  
Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf  
Tel.: 02945 989-0  
Fax: 02945 989-133  
HausDuesse@lwk.nrw.de  
[www.duesse.de](http://www.duesse.de)



## Organisationsfragen

Barbara Herbers  
Tel.: 02945 989-142  
Barbara.Herbers@lwk.nrw.de

## Ansprechpartner

Heinrich Bußmann  
Tel.: 0172 2660539  
Heinrich.Bussmann@lwk.nrw.de

Überregionale Vortragsveranstaltung  
**NRW Geflügeltag 2016**

## Tierschutz in der Geflügelhaltung

**2. Mai 2016**

**Versuchs- und Bildungszentrum  
Landwirtschaft Haus Düsse**



## NRW Geflügeltag 2016:

### Tierschutz in der Geflügelhaltung

Liebe Berufskolleginnen und -kollegen,

Fragen des Tierschutzes stehen immer mehr im Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung und beschäftigen Politik, Forschung, Handelsunternehmen sowie Verbraucherinnen und Verbraucher. Besonders und unmittelbar betroffen von dieser Diskussion sind natürlich die Tierhalter und Tierhalterinnen. Einer Verbesserung der Tierhaltung helfen allerdings keine theoretischen Ansätze, sondern nur pragmatische Lösungen.

In der Geflügelhaltung wird unter dem Aspekt des Tierschutzes das Schnabelkürzen bei Legehennen und Mastputen zunehmend als kritisch betrachtet. Ab 2017 soll auf diese Maßnahme gänzlich verzichtet werden. Doch bis dahin gilt es Lösungen zu finden, die ein Bepicken der Tiere untereinander verhindern. Hier müssen sicherlich mehrere Einflussfaktoren einbezogen werden.

Auch die Nottötung von kranken oder verletzten Tieren gehört zu einer ordnungsgemäßen Tierhaltung. Einschlägige Tierschutzvorgaben sind natürlich zu beachten.

Die Tötung der Hahnenküken in der Legehennenzucht verliert weitestgehend an Akzeptanz. Der vorgetragenen Kritik an der bisherigen Vorgehensweise stehen allerdings bislang keine praxisreifen Lösungen gegenüber.

Das hohe hygienische Niveau der Eierproduktion verlangt nach gleich hohen Standards in den Eierpackstellen. Die neuen Hygieneleitlinien sollen hier eine Hilfestellung sein.

Alle aufgeführten Punkte haben eines gemeinsam: Es gilt, für die heimische Tierhaltung eine Lösung zu finden um einer Abwanderung der Tierhaltung in das Ausland entgegen zu wirken. Nicht überall werden Tierschutzstandards so hoch bewertet wie bei uns.

Im Mittelpunkt dieser gemeinsamen Tagung des Geflügelwirtschaftsverbandes und der Landwirtschaftskammer stehen neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxisversuchen. Erkenntnisse, die Praktiker im besten Fall in ihren eigenen Betrieb übertragen können. Fest steht aber auch, ein Patentrezept für alle Problemstellungen gibt es derzeit leider nicht!

Johannes Frizen  
Präsident  
der Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen

Karl-Frieder Kottsieper  
Vorsitzender  
des Geflügelwirtschaftsverbandes  
Nordrhein-Westfalen e. V.



Landwirtschaftskammer  
Nordrhein-Westfalen

Überregionale Vortragsveranstaltung  
im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse

## PROGRAMM <sup>Montag</sup> 2. Mai 2016

### 10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

Johannes Frizen  
Präsident der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

### 10.15 Uhr Die Rohfaser in der Geflügelfütterung und ihre Relevanz für das NRW Projekt zum Verzicht auf das Kürzen des Oberschnabels bei Legehennen und Mastputen

Dr. Torsten König  
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

### 11.00 Uhr Praxisbericht zur Haltung von Legehennen mit intaktem Schnabel

Karl-Frieder Kottsieper  
Remscheid

### Praxisbericht zur Haltung von Putenhennen mit intaktem Schnabel

Dr. Simon Schlüter  
Kleve

### 11.30 Uhr Vorschriften über Vorschriften - wieviel Landwirtschaft geht noch?

Peter Spandau  
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

### 12.15 Uhr Mittagsimbiss

### 13.30 Uhr Hygieneleitlinien für Eierpackstellen

Helga Futterknecht  
Mühlingen

### 14.15 Uhr Anforderungen an die Nottötung bei Geflügel

Prof. Dr. Wilfried Hopp  
Veterinärämter des Kreises Soest

### 14.45 Uhr Kaffeepause

### 15.15 Uhr Stand der Geschlechtsbestimmung im Ei

Dr. Anke Förster  
Lohmann Tierzucht GmbH, Cuxhaven

### 16.00 Uhr Schlusswort

Karl-Frieder Kottsieper  
Vorsitzender des Geflügelwirtschaftsverbandes  
Nordrhein-Westfalen e. V., Remscheid

### ca. 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

### Diskussionsleitung

Heinrich Bußmann  
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen,  
Geflügelwirtschaftsverband Nordrhein Westfalen e. V.